

# Kollegialer Lernraum

## Gemeinsam gegen Diskriminierung

Schulsozialarbeiter\_innen als 'Change Agents'

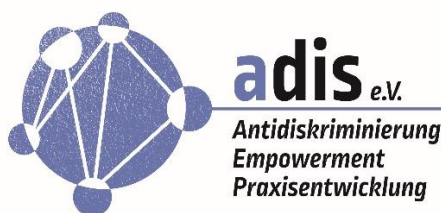
Oktober 2023 – Juli 2024

Mit dieser Ausschreibung richten wir uns an

**Schulsozialarbeiter\_innen**, die in einem gemeinsamen Lernprozess Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit Diskriminierung entwickeln wollen. Auch die Rahmenbedingungen an den Schulen sollen dafür in den Blick genommen werden.

**Träger der Schulsozialarbeit**, die sich vom dem kollegialen Lernraum und den flankierenden Maßnahmen einen Entwicklungsimpuls für das gesamte Team der Schulsozialarbeit erhoffen.

Im Rahmen des Modellvorhabens „Quo Vadis?! - Veränderungen anstoßen - Diskriminierung im Schulalltag angehen - Schulsozialarbeit\_innen als „Change Agents“, gefördert mit Mitteln des KVJS-Landesjugendamts (KVJS-LJA) zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg (09/2022 - 07/2025).



## Der Kollegiale Lernraum

Wie können Schulsozialarbeiter\_innen zu einem professionelleren Umgang mit dem Thema Diskriminierung in der Schule beitragen?

Wie können sie ihre Handlungsspielräume an der Schule erweitern?

Wie können sie dies so tun, dass sie ihre Energie sinnvoll einsetzen und ihre Freude am Beruf langfristig erhalten?

Welche Unterstützung brauchen sie dabei von ihren Trägern?

An diesen Fragen wollen wir mit einer Gruppe von engagierten Schulsozialarbeiter\_innen ("Change Agents") in einem kollegialen Lernraum arbeiten. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Lernen. Wir entwickeln neue Strategien im Umgang mit Diskriminierung und suchen nach einem Weg, diese Arbeit im Einklang mit den eigenen Möglichkeiten zu gestalten. In diesem Format gibt es keine Lehrenden und Lernenden im klassischen Sinne, sondern alle Teilnehmer\_innen übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess. Der Fokus liegt auf der theoriegeleiteten Reflexion der Praxiserfahrungen. Es gibt also keine Leitung wie in anderen Weiterbildungsformaten, sondern ein Team, das den Lernraum koordiniert, den Rahmen vorgibt und prozessorientiert Formate und Methoden vorschlägt. Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe können wir Empowerment-orientierte Räume für Teilnehmende der Lerngruppe gestalten, die selbst Diskriminierungserfahrungen haben.

## Das Projektteam

Julia Kaiser und Andreas Foitzik arbeiten bei der Fachstelle für Antidiskriminierungsarbeit adis e.V. in Tübingen und haben beide langjährige Erfahrung in der Durchführung von Bildungs- und Organisationsentwicklungsprozessen. Prof. Dr. Isabelle Ihring arbeitet an der Ev. Hochschule Freiburg als Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugend, besondere Schwerpunkte sind Rassismuskritik, Post-/deokoloniale Theorien und Praktiken und Kinderschutz.

## Diskriminierung und Schulsozialarbeit

Kinder und Jugendliche erleben Diskriminierung in der Schule in einer Vielzahl von Situationen: in der Interaktion mit anderen Schüler\_innen, aber auch durch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Sie bringen auch ihre Erfahrungen aus ihrer Lebenswelt mit in die Schule. Für viele ist der oft eher bagatellisierende Umgang mit ihren Erlebnissen enttäuschend und verletzend. Was für junge Menschen gilt, gilt auch für ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten sowie für die verschiedenen pädagogischen Fachkräfte an der Schule selbst. Schulen sind also in vielfältiger Weise mit dem Thema Diskriminierung konfrontiert und gefordert, sich professionell damit auseinanderzusetzen. Dies betrifft in besonderer Weise die Rolle von Schulsozialarbeiter\_innen. Einerseits sind sie im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zu einer „anwaltschaftlichen“ Begleitung von Kindern und Jugendlichen aufgefordert. Andererseits erleben sie häufig eine Loyalitätserwartung seitens der Schulleitung und/oder der Lehrkräfte und haben in ihrer Rolle nur begrenzten Einfluss auf Fragen der Schulentwicklung. Vor diesem Hintergrund fühlen sich Schulsozialarbeiter\_innen die etwas bewirken wollen, mit diesem Thema oft allein gelassen. Das Engagement dieser „Change Agents“ verpufft, es besteht die Gefahr, dass sie auf Widerstände stoßen und sich im Kollegium isolieren, oder mit ihren Aktivitäten ins Leere laufen. So oder so besteht die Gefahr, dass sie viel Energie verlieren und ausbrennen.

### **Warum könnte für Sie als Träger der Schulsozialarbeit eine Beteiligung an dem Modellvorhaben über den kollegialen Lernraum interessant sein?**

- Zwei bis drei Kolleg\_innen aus Ihrem Team der Schulsozialarbeit beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Diskriminierung.
- Durch die Beschäftigung mit diesem Thema wird auch die Rolle der Schulsozialarbeit als Soziale Arbeit im Schulsystem sichtbar.
- Wir bieten Inhouse-Teamfortbildungen beim Träger an, aber auch Maßnahmen in Kooperation mit den Schulen, die zur Klärung der Aufträge der Schulsozialarbeit beitragen.
- Über diese flankierenden Maßnahmen unterstützen wir Sie dabei, die Lernprozesse der teilnehmenden Kolleg\_innen in das gesamte Team und die beteiligten Schulen zu tragen.

#### **Voraussetzung für eine Teilnahme**

- ➔ Sie können die notwendigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen bereitstellen.

### **Warum könnte es für Sie als Schulsozialarbeiter\_in interessant sein, am kollegialen Lernraum teilzunehmen?**

- Sie können in einem offenen Lernprozess genau Ihre Fragen bearbeiten.
- Sie qualifizieren sich weiter zu Fragen des Umgangs mit Heterogenität und Diskriminierung.
- Sie entwickeln gemeinsam mit anderen Strategien, ihre Ressourcen so einzusetzen, dass wirkliche Veränderung möglich wird.
- Sie haben einen Raum der Achtsamkeit auch für die Grenzen ihrer Möglichkeiten.

#### **Voraussetzung für eine Teilnahme**

- ➔ Sie haben sich bereits mit dem Thema Diskriminierung und Ihrer eigenen Verstrickung in diskriminierende Strukturen auseinandergesetzt.
- ➔ Sie können sich darauf einlassen, in einer heterogenen Lerngruppe einen achtsamen Umgang miteinander zu entwickeln.
- ➔ Sie verfügen über die notwendigen Ressourcen, damit der Lernraum nicht zu einer zusätzlichen Belastung in Ihrer Arbeit wird.

## **Bewerbungsverfahren für den kollegialen Lernraum**

Für das Auswahlverfahren füllen Sie bitte das Bewerbungsformular aus und senden es an uns zurück. Eine erste Bewerbungsfrist ist der 05.07.2023. Auch spätere Bewerbungen sind möglich.

**Bewerbung als Träger** [https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2023/06/230524\\_Formular-Bewerbung-Traeger.pdf](https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2023/06/230524_Formular-Bewerbung-Traeger.pdf)

Wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um die weiteren Schritte zu besprechen.

**Bewerbung als Einzelperson** Link: [https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2023/06/230524\\_Formular-Bewerbung-Einzelpersonen.pdf](https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2023/06/230524_Formular-Bewerbung-Einzelpersonen.pdf)

**Alle Formulare finden Sie auch unter:** <https://adis-ev.de/quo-vadis>

# Rahmen des kollegialen Lernraums

## Umfang und Termine

Der Lernraum umfasst zwei zweitägige Präsenzveranstaltungen, jeweils mit Übernachtung in einem Tagungshaus und fünf eintägige Online-Veranstaltungen. Es sind folgende Termine geplant:

- 27.10.2023 online
- 24. -25.11.2023 Evangelische Tagungsstätte Bad Boll
- 25.01.2024 online
- 20.03.2024 online
- 14.05.2024 online
- 18.-19.07. 2024 Tagungshaus Thomashof

## Kosten

Die Teilnahmegebühren betragen 1000 € pro Person. Darin enthalten sind auch alle Kosten der beiden Präsenzveranstaltungen (Übernachtung, Essen).

In begründeten Einzelfällen (insbesondere bei Anmeldungen von Selbstzahler\_innen) sind andere Konditionen möglich.

## Teilnahmebescheinigung

Entsprechend des Lernverständnisses erhalten alle Teilnehmende individuelle qualifizierte Teilnahmebescheinigungen unter Einbezug der Maßnahmen außerhalb des Lernraums.

## Weitere Infomöglichkeiten

Aktuelle Angebote des Projekts sowie die ausführliche Projektkonzeption des Modellvorhabens finden Sie auf der Projektwebsite: <https://adis-ev.de/quo-vadis>

## Inhaltliche Grundlage des Lernraums

- Diskriminierung als Alltagsphänomen – Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit  
Download unter: [Diskriminierung als Alltagsphänomen – Handlungsmöglichkeiten für die Schulsozialarbeit – adis e.V. \(adis-ev.de\)](#)
- Praxisbuch Diskriminierungskritische Schule  
Download unter: [Praxisbuch Diskriminierungskritische Schule – adis e.V. \(adis-ev.de\), Foitzik, Holland-Cunz, Rieke; Beltz Verlag 2019](#)

## Kontakt

Andreas Foitzik: [andreas.foitzik@adis-ev.de](mailto:andreas.foitzik@adis-ev.de)

Julia Kaiser: [julia.kaiser@adis-ev.de](mailto:julia.kaiser@adis-ev.de)